

Pressemitteilung

Vom bayernhafen Passau nach Indien

Linde-Anlagen in Passau-Schalding umgeschlagen

Passau, 29. September 2011

Professioneller Umschlag für zwei Schwergewichte - der Technologiekonzern The Linde Group nutzte jetzt erstmals den bayernhafen Passau-Schalding, um Anlagenteile aufs Binnenschiff zu verladen. Die zwei 85 bzw. 145 Tonnen schweren so genannten Coldboxen, bestehend aus Plattenwärmetauschern mit Verrohrungen und weiteren Prozess-Komponenten, sind für zwei Erdgasbehandlungs-Anlagen zur Düngemittelherstellung in Indien bestimmt. Zur Verladung vom LKW aufs Schiff setzte die Schwerlastspedition Uwe Kruck GmbH zwei mobile Autokräne ein.

Per Binnenschiff werden die Anlagenteile in das rund 1.300 Kilometer entfernte Antwerpen transportiert. Rund zehn Tage dauert die Schiffsreise vom niederbayerischen Donauhafen bis zum belgischen Nordseehafen; von hier geht es dann weiter auf dem Seeweg nach Indien. Der Transport der circa 27 Meter langen, über sechs Meter breiten und rund fünf Meter hohen Coldboxen vom Linde-Werk in Schalchen, 90 Kilometer östlich von München, zum Hafen in Passau-Schalding, erfolgte per LKW. Zwei Tage benötigte der Schwertransport für die 190 Straßenkilometer.

Dieser Schwergut-Umschlag war der erste für Linde im bayernhafen Passau-Schalding. Die in Schalchen gefertigten Anlagenteile wurden bislang im Hafen Racklau verschifft, der in der Passauer Innenstadt liegt. Das zuständige Landratsamt hatte die Freigabe für die neue Schwerlast-Route zum Hafen in Schalding im September erteilt - nach umfangreichen Untersuchungen der Streckenführung einschließlich der statischen Bewertung von Brückenkonstruktionen sowie der Verlegung von Freileitungen.

Dieter Berlinghof, Niederlassungsleiter des bayernhafens Passau: "Die Entscheidung von Linde, ihre wertvollen Schwergewichte im Hafen Schalding zu verladen, ist ein weiterer Schritt, die Aktivitäten vom innenstadtnahen Hafen Racklau in den modernen Hafen Schalding zu verlagern. Der neue bayernhafen Passau-Schalding bietet ja seit Juni 2008 eine trimodale Schnittstelle für Binnenschiff, Bahn und LKW, die der ganzen Region vom bayerischen Wald bis zum Chemiedreieck interessante Chancen bietet. Der 450 Meter lange Kai ist direkt ans Schienen- und Straßennetz angebunden. Die trimodale Verknüpfung stärkt die Rolle des bayernhafens Passau als Logistikkreuzung zwischen West- und Südosteuropa und schafft die Basis für weiteres Wachstum."

Der bayernhafen Passau ist Teil der bayernhafen Gruppe, zu der auch Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth und Regensburg gehören. In 2010 wurden an den sechs Standorten rund 29 Millionen Tonnen Güter per Schiff, Bahn und LKW umgeschlagen.

Zur bayernhafen Gruppe gehören die sechs Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau. Die Lage an wirtschaftsgeografisch bedeutenden Knotenpunkten kombiniert mit einer effizienten Verknüpfung der Verkehrswege Wasser, Schiene und Straße zeichnet die Standorte aus. In 2010 wurden insgesamt 28,961 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen (davon 3,746 Mio. Tonnen per Schiff, 7,129 Mio. Tonnen per Bahn, 18,086 Mio. Tonnen per Lkw). Die bayernhafen Gruppe ist ein aktiver Moderator für die Entwicklung von Logistiklösungen und Netzwerken. Sie agiert als Standortarchitekt, der unternehmens- und standortübergreifend Strategien entwickelt, in hochflexible Infrastruktur investiert und in enger Zusammenarbeit mit den Hafensiedlern neue Wertschöpfungspotenziale erschließt. Ziel ist es, die Position der Häfen als Logistikstandorte und Drehscheiben für den weltweiten Warenaustausch weiter zu stärken. Ein strategisches Flächenmanagement gewährleistet dabei einen Branchen-Mix aus Transport, Lagerung, Logistik, Dienstleistung und Produktion.

800 Hektar Gesamthafenfläche und rund 500 ansässige Unternehmen mit mehr als 12.000 Beschäftigten machen die bayernhafen Gruppe zudem zu einem der leistungsstärksten Logistik-Netzwerke in Europa und zu bedeutenden Wirtschaftsmotoren in Bayern. Die bayernhafen Gruppe selbst beschäftigt 210 Mitarbeiter. Betreiber der Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Regensburg und Passau ist die Bayernhafen GmbH & Co. KG. Geschäftsführer ist Joachim Zimmermann. Die Standorte Nürnberg und Roth werden von der Hafen Nürnberg-Roth GmbH betrieben, an der die Bayernhafen GmbH & Co. KG mit 80 Prozent, die Stadt Nürnberg mit 19 Prozent und die Stadt Roth mit einem Prozent beteiligt sind.

Ansprechpartner/in:

bayernhafen Passau
Bayernhafen GmbH & Co. KG
Dagmar Mückl
Linzer Straße 6
93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 / 7 95 97-11
Fax: +49 (0) 941 / 7 95 97-40
d.mueckl@bayernhafen.de

bayernhafen Gruppe
Bayernhafen GmbH & Co. KG
Karin Moro
Unternehmenskommunikation
Linzer Straße 6
D-93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 / 7 95 04-10
Fax: +49 (0) 941 / 7 95 04-20
Mobil: +49 (0) 172 / 2 53 56 18
k.moro@bayernhafen.de

Andreas J. Schneider
Kommunikation und PR
Preßburger Straße 85
D-81377 München
Tel.: +49 (0) 89 / 12 71 79 90
Fax: +49 (0) 89 / 12 71 79 91
Mobil: +49 (0)176 / 10 01 48 17
andreasj.schneider@wordinx.de